

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 41

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

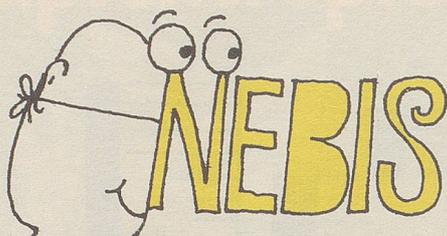
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# NEBIS

## WOCHENSCHAU

● **EiEiEi!** Quasi das Energie-Ei des Motor-Columbus hat Bundesrat Ritschard getütscht mit den Worten: «Die billigste und besonders auch die umweltfreundlichste Energie ist die gesparte.»

● **Generationenproblem.** Der Kummeronkel einer Jugendzeitschrift bekommt von Kindern immer wieder zu hören: «Ich möchte nicht werden wie die Erwachsenen.»

● **Lauda-tio.** Niki macht ernst mit dem Benzinsparen und kehrt dem Rennsport den Rücken.

● **Das Wort der Woche.** «Naturzuhälter» (gehört bei Dieter Hildebrandt, gemeint sind die Funktionäre des Fremdenverkehrs).

● **Konsum.** Nach dem Vorbild einer Warenhauskette sollte der Heuer auf dem Fünfliber mit einem Auge zwinkern ...

● **Tempo.** Temporär arbeiten ist zu einem Begriff geworden. An einem Basler Kino steht «Temporär geschlossen».

● **Winter.** Die jüngste «Hamsterwelle» gilt den elektrischen Heizöfeli. Die Gänsehaut folgt erst, wenn die einmal alle angesteckt werden.

● **Das Bild der Woche.** In der «Weltwoche» gelang «ein quasidiplomatischer Salto zwischen Schlitzohrig- und Doppelzüngigkeit, ein artistischer Trick auf Kosten des politischen Kredits».

● **Radio.** In der «Guten Morgen»-Sendung wurde eine Umfrage «Wie lange hören Sie Radio?» gestartet. Es wäre wohl zu unterscheiden zwischen laufen lassen und hören ...

● **Medizin.** Ein Verein gegen den Herzinfarkt ist gegründet worden. Für den Herzinfarkt sind sicher die wenigsten.

● **Tempo.** Endlich gibt es eine Kaffeemaschine, mit der sich Autofahrer in voller Fahrt einen heissen Kaffee zubereiten können.

● **Basel.** Schmierfinken, denen offenbar Senf und Ketchup nicht genügen, haben im neuen Schnellimbisslokal mit Spray gespritzt.

● **Die Frage der Woche.** Eine geballte Fragenladung, wie sie im Vorfeld von Wahlen gerne losgelassen werden: «Wer will hier wohl wen und mit welcher Unterschrift für wie dumm verkaufen?»

● **Budget 80.** Der diskrete Charme unseres eidgenössischen Voranschlags: Weniger schlecht als erwartet.

● **Cornfeld-Prozess.** Der gescheiterte Leiter des einstigen Milliarden-Finanzimperiums: ein Kornfeld, in dem der Weizen nicht mehr so üppig blüht.

● **Clever.** Zum USA-Papstbesuch wurden Abertausende von Wimpeln, Münzen, T-Shirts, Anhängern, Bechern usw. – alles mit dem Papst-Porträt – verkauft. Business is business.

● **Europa.** «Es ist ein Jammer, dass man hier keine Zwischenrufe machen kann. Das Parlament ist so vornehm, dass man jeden Zwischenruf eine Stunde vorher in sechsfacher Ausführung und in sechs Amtssprachen der Gemeinschaft einreichen muss.» (Europa-Parlamentarier Rudi Arndt über das Europäische Parlament in Strassburg.)



...mit